

## **Positionen der Schulen in freier Trägerschaft für die Legislaturperiode 2018 – 2023**

Beantwortung der Fragen.  
durch Gabriele Neff, FDP-Bayern

Frage 1: +++

Für mich sind Schulen in freier/privater Trägerschaft eine große Bereicherung des öffentlichen Schulwesens.

Sie gehen mit ihren innovativen Konzepten auf jeden einzelnen Schüler ein und ermöglichen so die individuelle Entwicklung der jungen Menschen.

Privatschulen sind ein Glücksfall für Kommunen, Staat, Eltern und Schüler.

Frage 2: +++

Die momentane finanzielle Ungleichbehandlung ist auf keinen Fall tragbar. Ihre geforderte Anhebung der Finanzhilfen um 15% muss auf jeden Fall durchgesetzt werden, mit dem Ziel, weitere Erhöhungen in den Haushaltsplan einzustellen.

Frage 3: +++

Ihre Forderung, dass Kommunen mindestens die Fahrtkosten zur nächstgelegenen gleichwertigen Schule und den kommunalen Anteil an der Ganztagsbetreuung übernehmen, unterstütze ich ausdrücklich.

In meiner jetzt 16-jährigen Stadtratsarbeit habe ich das immer gefordert und ich werde nicht müde, mich weiter dafür einzusetzen, bis wir das Ziel erreicht haben.

Frage 4: +++

Auch da kann ich Ihre Forderung nur unterstützen: Großzügige, eigenverantwortliche Genehmigung von Lehrkräften, orientiert am Bedarf der einzelnen Schulen. Sonst können Ihre sehr guten Konzepte nicht umgesetzt werden.

Für mich (und natürlich die FDP) sind alle Ihre Forderungen von höchster Wichtigkeit. In all meinen Jahren als Stadträtin habe ich mich permanent für die Förderung der Schulen in freier Trägerschaft eingesetzt.

Und ich werde damit auch im Landtag nicht aufhören. Da kann ich sehr unbequem sein. Denn ich bin glücklich, dass es diese Schulformen gibt.

Gabriele Neff, FDP-Bayern, e.a. Stadträtin  
Landtagskandidatin Stimmkreis 102  
stellvert. Landesvorsitzende FDP-Bayern